

II- 526 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/33-Parl/79

Wien, am 19. Dezember 1979

An die
Parlamentsdirektion
Parlament
1017 W I E N

194 IAB
1979 -12- 21
zu 2001J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 200/J-NR/79, betreffend Dr. Dieter SCHRAGE, Museum Moderner Kunst, die die Abgeordneten STEINBAUER und Genossen am 7. November 1979 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Herr Dr. Dieter SCHRAGE ist Vertragsbediensteter mit einem bis 14. Juni 1980 befristeten Dienstvertrag.

ad 2)

Der herrschenden Praxis folgend werden im Dienstvertrag Dr. SCHRAGES dessen Aufgaben nicht spezifiziert.

ad 3)

Herr Dr. Dieter SCHRAGE ist seit mehreren Jahren Lehrbeauftragter am Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaften der Universität Salzburg.

ad 4)

Herr Dr. SCHRAGE erfüllt museumsdidaktische Aufgaben im Museum Moderner Kunst (Palais Liechtenstein) und dem Museum des 20. Jahrhundert.

ad 5) und 6)

Am "Tag der offenen Tür" versah fast das gesamte Personal Dienst von 10.00 bis 18.00 Uhr, ein Teil des Personals, darunter Dr. SCHRAGE, zwecks Betreuung von Abendveranstaltungen bis 22.00 Uhr.

Zum "Tag der offenen Tür" am 26. Oktober 1979 fanden Veranstaltungen, die von Dr. SCHRAGE koordiniert wurden, im Palais Liechtenstein und im Museum des 20. Jahrhunderts im Schweizergarten statt. Entsprechend der von Herrn Dr. Dieter RONTE, dem Direktor des Museums Moderner Kunst, getroffenen Einteilung versah Herr Dr. SCHRAGE seinen Dienst von 9.00 bis 23.00 Uhr im Museum des 20. Jahrhunderts. Direktor Dr. RONTE übernahm die Betreuung der Veranstaltung im Palais Liechtenstein, wo auch das Kinder-Workshop stattfand.

ad 7)

Bisher fanden zehn museumspädagogische Veranstaltungen (Kinderkunstaktionen) im Palais Liechtenstein statt. Sie wurden ungefähr zu gleichen Teilen von Frau Professor Thea LEIN und von einer Gruppe unter Leitung von Herrn Dr. Ludwig HOFFMANN, in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendreferat der Stadt Wien, durchgeführt.

ad 8)

Da Herr Dr. SCHRAGE in Vorbereitung der Veranstaltungen am Nationalfeiertag an acht Proben im Museum Moderner Kunst teilnahm, hatte er am 25. Oktober im Wege des Zeitausgleiches erst ab 12.00 Uhr Dienst. Er konnte daher als Privatperson am Vormittag des 25. Oktobers an einem Pressegespräch teilnehmen.

ad 9)

Herr Dr. SCHRAGE befand sich vom 14. September bis 5. Oktober 1979 wegen einer Lumboischialgie in Spitalsbehandlung im Orthopädischen Krankenhaus der Stadt Wien-Gersthof.

ad 10)

Herr Dr. SCHRAGE hat sowohl gegenüber dem Direktor des Museums Moderner Kunst als auch gegenüber dem Bundesminister und dem zuständigen Leiter der Sektion III des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung in einer schriftlichen Erklärung ausführlich dargelegt, daß er weder zu den Initiatoren der Vorfälle am 20. Oktober d.J. gehörte, noch daran aktiv teilnahm. Es besteht kein Anlaß für "disziplinarrechtliche Schritte".

